

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 16.

Dinstag den 21. Jänner

1862.

3. 26. a (1) Nr. 26, ad 660.

Kundmachung.

Bei der 348. und 349. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien Nr. 37 und 20 gezogen worden.

Die Serie 37 enthält ausschließlich Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5%, u. z.: Nr. 26939 bis einschließlich Nr. 27406, im Kapitalbetrage von 1.005.975 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.149 fl. 22 1/2 kr.

Die Serie 20 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5%, u. z.: Nr. 15.401 bis einschließlich Nr. 15.859, im Kapitalbetrage von 998.823 fl., und im Zinsbetrage von 21.970 fl. 34 1/2 kr. und die nachträglich eingereichten n. ö. ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4%, u. z.: Nr. 1728 bis einschließlich 1790, im Kapitalbetrage von 52.922 fl. und im Zinsbetrage von 1.058 fl. 26 3/8 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerbh. Patentges vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesbehörde für das Herzogthum Krain.

Laibach am 16. Jänner 1862.

Dr. Karl Uleppitsch Edler v. Krainfelds,
k. k. Landeschef.

3. 25. a (1) Nr. 20447.

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Zilli in der X. Diaklasse, dem Gehalte jährl. 630 fl., dem Genuss einer freien Wohnung, oder dem systemmäßigen Quartiergelde und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage. Bewerber um diese Stelle, bei deren Befetzung besonders auf disponible Beamte, soweit selbe die Eignung besitzen, Bedacht genommen werden wird, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. österr. k. k. Verwaltungsbereiches verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Vorstehung in Marburg einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 7. Jänner 1862.

3. 2269. (3) Nr. 5375.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Wilouz, geborenen Puerst, und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Sakrajsek von Sakraj, Vormund des mindj. Jakob Sakrajsek von Hitenje, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Radischek sub Urb. Nr. 187/179 vorkommenden, in Hitenje liegenden Realität zu ihren Gunsten seit 21. November 1827 mittels des Heirat-

vertrages vdo. 5. November 1827 intabulierten Rechte sub praes. 16. November 1861, Z. 5375, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. v. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hojster von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. November 1861.

3. 2270. (3) Nr. 5390.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bonazb von Seuschkef, gegen Mathias Repar von Krainje, wegen aus dem Vergleich vdo. 5. Juni 1861, Z. 2511, schuldigen 21 fl. 52 1/2 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischek sub Urb. Nr. 302/292 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1055 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 4. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. November 1861.

3. 2271. (3) Nr. 5578.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Wlatar von Igendorf, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 6. November 1860, Z. 5328, schuldigen 94 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schenkeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. November 1861.

3. 2272. (3) Nr. 5607.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Gregor Gorjup von Oberaunk, oder falls dessen unbekannter Erben, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Matizb von Stegberg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der ad Grundbuch Herrschaft Radischek sub Urb. Nr. 29 1/2 vorkommenden Realität seit 15. Februar 1797 mittels Schultscheines de odem dolo intabulierten Sagspost pr. 29 fl. 45 kr. C. M., sub praes. 29. November 1861, Z. 5607, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 28. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. v. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hojster von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. November 1861.

3. 2273. (3) Nr. 5631.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Michael Zberne von Ponique, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 1. Oktober 1852, Z. 7934, schuldigen 84 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischek sub Urb. Nr. 233/224, Ref. Nr. 456 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1403 fl. österr. Währ., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Dezember 1861.

3. 2274. (3) Nr. 5799.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Gorjup von Example, gegen Martina Sakrajsek von Rounik, wegen aus dem Vergleich vdo. 17. Juni 1859, Z. 2395, schuldigen 43 fl. 52 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischek sub Urb. Nr. 123/117 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1196 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagungen auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 12. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Dezember 1861.

3. 2288. (3) Nr. 5574.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Storz verehlt. Pngel von Koplan, gegen Johann Storz von Perlepe, wegen Vergleich vdo. 24. Mai 1860, Z. 2529, schuldigen 340 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Weissenstein, sub Urb. Zol. 43, zu Perlepe, Konf. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl., 10 kr. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagungen auf den 20. Jänner auf den 22. Februar, und auf den 22. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Perlepe, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Dezember 1861.

3. 2. (3)

E d i f t.

Nr. 4933.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf das Edikt vvo. 30. August 1861, Z. 3499, bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache des Jakob Stibiel gegen Jnan; Jozulli, poto. 200 fl., den Tabulargläubigern unbekannten Aufenthaltes, als: Valentin und Karl Junz und Karl Jozulli von Triest, dann Johann Feichtinger von Elapp, als Curator ad actum der hiesige Advokat Herr Dr. Spaz-japan aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 4. Dezember 1861.

3. 3. (3)

E d i f t.

Nr. 3994.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ferjan von Auriz und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben die Jakob Jahn'schen Erben, als: Agnes Prettnier geborne Jahn, der minderj. Anton Jahn als Valentin Jahn'scher Universalerbe, durch seine Vormundchaft Maria Jahn und Michael Supan, die minderj. Blas Jahn'schen Repräsentanten und Erben, Namens: Agnes, Andreas, Mathias, Mina, Anton, Georg und Gertraud Jahn, durch ihre Vormundschaft Agnes Jahn und Josef Benz, endlich Bartolomä Jahn, alle durch Herrn Dr. Pollak, wider dieselben sub praes. 23. November 1861, Z. 3994, die Klage auf Erziehung und Bekatung der Umwidmung rück-sichtlich der im Grundbuche der vermaligen Herrschaft Beltes sub Urb. Nr. 441 vorkommenden, aus folgenden Parzellen, als: dem Acker na dobeh Parz. Nr. 146 und 151 nebst Wiesparzelle Nr. 149, dem Acker par. v novim polju Parz. Nr. 320, dem Acker za Belinam Parz. Nr. 329, nebst Wiesparzelle Nr. 328, dem Acker za Belinam, Lazek oder gmajna Parz. Nr. 244, dem Acker v jarsah Parz. Nr. 423 nebst Rainwiese, der Gereutwiese pod Sobam und v Jaleze Parz. Nr. 915, dann der Gereutwiese na Obernah Parz. Nr. 676 bestehende Realität eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den 21. März 1862 früh 9 Uhr hier-gerichts mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Geflagten Martin Pristou von Bischelnitz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Dezember 1861.

3. 4. (3)

E d i f t.

Nr. 3995.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Ferjan von Aurizhof und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben die Jakob Jahn'schen Erben, als: Agnes Prettnier geb. Jahn, der minderj. Anton Jahn, als Valentin Jahn'scher Universalerbe, durch seine Vormundchaft Maria Jahn und Michael Supan, die minderj. Blas Jahn'schen Repräsentanten und Erben, Namens: Agnes, Andreas, Mathias, Mina, Anton, Georg und Gertraud Jahn, durch ihre Vormundchaft Agnes Jahn und Josef Benz, endlich Bartolomä Jahn, alle durch Herrn Dr. Pollak, wider dieselben sub praes. 23. November 1861, Z. 3995, die Klage auf Erziehung und Bekatung der grundbüchlichen Ein-verleibung des Eigentumsrechtes rück-sichtlich des im Grundbuche der vermaligen Benefiziumsgült Lees sub Ref. Nr. 21, Urb. Nr. 41 vorkommenden, der-zeit noch auf Gregor Ferjan von Aurizhof ver-gewährten Acker Dohelce eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den 22. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Geflagten Martin Pristou von Bischelnitz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Dezember 1861.

3. 7. (3)

E d i f t.

Nr. 3995.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Rothar von Arch, als Rechtsnachfolger des Franz und der Christine Supanzbizz von Arch, hier mit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pfeifer von Arch, wider denselben die Klage auf Zahlung von 630 fl. öst. W. nebst 5% Zinsen seit 6. Jänner 1856, sub praes. 23. November d. J. Z. 3995, hieramts eingebracht, wor-

über zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 2. April d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Alois Malenschek von Saloka als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende ver-ständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kura-tor verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. November 1861.

3. 8. (3)

E d i f t.

Nr. 3996.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Math. Rothar von Arch, als Rechtsnachfolger der Eheleute Franz und Christine Supanzbizz, hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pfeifer von Arch, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehen betrages pr. 357 fl. 25 kr. nebst 5% Zinsen hie-von seit 6. Jänner 1856 c. s. c., sub praes. 23. November l. J. Z. 3996, hieramts eingebracht, wor-über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 2. April früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Auf-enthaltes Hr. Alois Malenschek von Saloka bei Arch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Ko-sen bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verstan-digt, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit zu er-scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-stellen und anher namhaft zu machen habe, wi-drigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Ku-rator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. November 1861.

3. 9. (3)

E d i f t.

Nr. 3997.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Rothar von Arch, Rechtsnachfolger des Franz und der Christine Supanzbizz, hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pfeifer von Arch, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehens-betrages pr. 378 fl. ö. W. nebst 5% Zinsen hievon seit 6. Jänner 1856 c. s. c., sub praes. 23. No-vember l. J. Z. 3997, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 2. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. hiergerichts angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Auf-enthaltes Herr Alois Malenschek von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. November 1861.

3. 10. (3)

E d i f t.

Nr. 3998.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Ge-richt, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Rothar von Arch, als Rechtsnachfolger des Franz Supanzbizz von Arch, hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pfeifer von Arch, wi-der denselben die Klage auf Zahlung eines Darle-denkapitals pr. 388 fl. öst. W. sammt 5% Zinsen seit 6. Jänner 1856, sub praes. 23. November d. J. Z. 3998 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 2. April 1862 früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Alois Malenschek von Saloka als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. November 1861.

3. 17. (3)

E d i f t.

Nr. 4386.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Supanzbizz von Randersich, gegen Jakob Altnz von Waisch, wegen aus dem Urtheile vvo. 20. September 1851, Z. 4490, schuldigen 145 fl. 32 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche der Herrschaft Ponodizsch sub Urb. Nr. 22, Ref. Nr. 13 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität in Waisch

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 11. April 1862, jedesmal Vor-mittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. November 1861.

3. 18. (3)

E d i f t.

Nr. 4927.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Mathias Jakobiz von Hottitz, rück-sichtlich dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Valentin Supanzbizz von Oberhottitz, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der Forderung aus dem Kaufvertrage vvo. 17. Mai 1824, infabulirt auf der Realität sub Ref. Nr. 28 ad Wildenegg, sub praes. 16. Dezember l. J. Z. 4927, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 11. April 1862, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. an-geordnet, und dem Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Terantius von Hottitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständig-et, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 18. Dezember 1861.

3. 19. (3)

E d i f t.

Nr. 6010.

Mit Bezug auf das Edikt vom 11. Oktober 1861, Z. 4606, wird, nachdem zu der in der Exekutions-sache des Jakob Kovazbizz von Rakitna, gegen Andreas Ferjov von Krajnje auf den 24. Dezember 1861 angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. Jänner 1862 zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Dezember 1861.

3. 20. (3)

E d i f t.

Nr. 3199.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hoizevar von Oberfermit, Zessionär der Herrschaft Arenz, gegen Michael Humann von Oberfermit, wegen aus den Urtheilen vom 13. Dezember 1851, Z. 6170, und 15. Juni 1853, Z. 2873, und aus der Zession vom 22. Dezember 1857 schuldigen 339 fl. 33 $\frac{1}{4}$ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteige-rung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 1037 vorkom-menden, zu Oberfermit unter Konst. Nr. 49 stehenden Ganzhuber sammt Mühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6019 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsat-zungen auf den 29. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Oktober 1861.

3. 66 (3)

E d i f t.

Nr. 6847.

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. August 1861 mit Te-stament verstorbenen Franz Janeschitsch von Ra-comle-Haus-Nr. 20, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 11. Februar 1862 Vormittags um 9 Uhr sogleich zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch bei diesem Gerichte schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassen-schaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Dezember 1861.